

# Größer und vielfältiger denn je

**VERANSTALTUNGSREIHE** „Wir in Wiesbaden“ präsentiert umfangreiches Programm

Von Beke Heeren-Pradt

**WIESBADEN.** „Draußen nur Kännchen“ – hinter dem mittlerweile viel zitierten Spruch, der den speißigen Mief vergangener gastronomischer Zeiten in Deutschland atmet, verbirgt sich in diesem Herbst mit einem großen Augenzwinkern die Veranstaltungsreihe „Wir in Wiesbaden“. Zum fünften Mal – und mit 50 Veranstaltungen so umfangreich wie nie zuvor – werden Themen wie Vielfalt, Antidiskriminierung und Leben in der Demokratie in den Mittelpunkt von Veranstaltungen unterschiedlichster Art gerückt, die der Trägerkreis von „Wir in Wiesbaden“ mit einer Vielzahl von Partnern in der Stadt zusammengestellt hat.

## Mitte der Gesellschaft

Vom 6. November bis zum 20. Dezember haben Wiesbadener die Möglichkeit, auf unterschiedlichste Weise sich dem Thema Vielfalt zu nähern – in diesen Zeiten aktueller denn je. Deutsch oder ausländisch, jung oder alt, weiblich oder männlich, christlich oder nicht-christlich, in Freiheit lebend oder verfolgt, religiös oder atheistisch, hetero- oder homosexuell – alles hat Platz in Wiesbaden. Ebenso „vielfältig“ ist auch das Programm für „Wir in Wiesbaden 2015“. Vom „Klärungsseminar für interessierte Ehrenamtliche“ bei der Volkshochschule über



Lehrerin Annemarie Brinskelle (re.) gab im Dezember auf dem Luisenplatz Sprachanfängerkurse für Flüchtlinge. Über ihre Erfahrungen berichtet sie am 26. November. Archivfoto: RMB/Heiko Kubenka

Film und Diskussion im Caligari Filmtheater, Fotografie-Ausstellung im Deutschen Filmhaus, Vortragsveranstaltungen, Lesungen bis hin zum „Tanz für Toleranz“ des Stadtschülerrats – die Veranstaltungen sollen durchaus „die Mitte der Gesellschaft“ ansprechen. Das ist das erklärte Ziel des Trägerkreises, vertreten durch Gabi Reiter und Christoph Rath vom Amt für Soziale Arbeit der Stadt, sowie Hendrik Harteman von der Jugendinitiative „Spiegelbild“ und Michael Weinand vom Stadtjugendring, die in einer Pressekonferenz das um-

fangreiche Programm der Öffentlichkeit vorstellten.

„Wir in Wiesbaden“ ist in der Stadt angekommen“, sind die „Macher“ der Reihe, die mit Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben“ gefördert wird, auch ein wenig stolz darauf, dass sie nicht nur das Thema Vielfalt in Wiesbaden verankern, sondern auch ein wirkungsvolles Netzwerk aufbauen konnten. Bilder, Stereotype, Vorurteile – niemand sei gefeit davor, andere in „Schubladen“ einzuordnen. Die Programmleute möchten mit der Reihe einen Beitrag dazu

leisten, Einblicke zu ermöglichen in andere Lebenswelten und -entwürfe und vor diesem Hintergrund zum Überdenken der eigenen Perspektiven einladen.

Schon die Eröffnungsveranstaltung am 6. November in der Mauritius-Mediathek bietet eine spannende Perspektive, indem Eleonore Wiedenroth-Coubaly und Christiane Della über ihr Engagement in der „Initiative Schwarze Menschen in Deutschland“ (ISD) sprechen, die sie mit anderen deutschen Schwarzen vor 30 Jahren in Wiesbaden gegründet haben.

## PROGRAMM

► „Chronik einer Revolte“ heißt der Film zweier türkischstämmigen Filmemacherinnen aus Berlin, der am 8. November, 20 Uhr, im Caligari gezeigt wird, und der mit den Unruhen rund um den Istanbuler Gezi-Park ein sehr aktuelles Thema hat.

► Aktuellen Bezug hat auch der Film „Neuland“, der am 26. November, 16 und 19 Uhr, im Murnau-Filmtheater gezeigt wird. Darin geht es um Jugendliche einer Integrationsklasse in der Schweiz. Im Anschluss werden Annemarie Brinskelle, Lehrerin der Kerschensteinerschule, und Beate Mayer, Erzieherin am Antoniusheim, von ihren Erfahrungen in der Betreuung von Flüchtlingen berichten.

► „Sie können aber gut Deutsch“ – unter diesem Titel liest die Autorin Lena Gorelik, die 1992 aus Russland nach Deutschland kam, aus ihrem gleichnamigen Buch am 18. November, 19.30 Uhr, im Presseclub.

► „Der kleine Tod. Eine Komödie über Sex“ ist ein Film, den Kulturamt und Pro Familia am 27. November, 20 Uhr, im Caligari zeigen.

► „Antidiskriminierungsarbeit – jetzt mal konkret...“ ist ein Vortrag mit Diskussion am 1. Dezember, 18 Uhr, in der Hochschule Rhein-Main. Man will sich kritisch mit Schubladendenken und neuen Einrichtungen gegen Diskriminierung auseinandersetzen.

► Das Programm gibt's unter [www.wir-in-wiesbaden.net](http://www.wir-in-wiesbaden.net).